

Pressekonferenz

„Internationaler städtebaulicher Ideenwettbewerb Berlin-Brandenburg 2070“

anlässlich des 100-jährigen Jubiläums
(Groß-)Berlins im Jahr 2020

Dienstag, 17. September 2019 / 11 Uhr
Kronprinzenpalais, Unter den Linden 3, 10117 Berlin

Auf dem Podium:

Johanna Sonnenburg, Stadtforscherin

Harald Bodenschatz, Kurator der Ausstellung

Jan Drews, Abteilungsleiter Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg

Tobias Nöfer, Vorstand des Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin e.V. (AIV)

Moderation: Jan Lerch, Journalist

Inhalt

- Pressemitteilung
- Factsheet „Internationaler städtebaulicher Ideenwettbewerb Berlin-Brandenburg 2070“
- Factsheet Ausstellung „100 Jahre (Groß-)Berlin. Ein unvollendetes Projekt“
- Factsheet Städtebauliche Kolloquien
- Bildliste
- Partner und Förderer

100 Jahre Berlin: Ein Blick zurück nach vorn Städtebau-Wettbewerb „Berlin-Brandenburg 2070“

19
2020
Berlin 70
Brandenburg

Berlin, so wie wir es heute kennen, wird 2020 hundert Jahre alt. Der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin nimmt dies zum Anlass, einen interdisziplinären städtebaulichen Ideenwettbewerb für die Vision „Berlin-Brandenburg 2070“ zu initiieren.

Im Jahr 1907 setzte sich der „Architektenverein zu Berlin“ gemeinsam mit der „Vereinigung Berliner Architekten“ für einen Wettbewerb zur Gestaltung von Groß-Berlin ein. Dieses Jahrhundertereignis hat die städtebauliche Entwicklung der Hauptstadt und des Umlands ins Zentrum gerückt und prägt das Gesicht der Stadt bis heute. Die historische Gründung der Stadtgemeinde (Groß-)Berlin erfolgte 1920. Hundert Jahre später knüpft der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin (AIV) an seine historische Rolle an, um einer breiten gesellschaftlichen Debatte über die Zukunft der Region weiteren Schwung zu geben. Wie kann die stark wachsende Metropole in eine nachhaltige Zukunft geführt werden? Was sind die großen städtebaulichen Herausforderungen von Berlin-Brandenburg? Diese und weitere Fragen werden im dafür ausgelobten Städtebau-Wettbewerb gestellt und im Rahmen der Jubiläums-Ausstellung im kommenden Jahr sowie in begleitenden Kolloquien diskutiert. Wettbewerb, Ausstellung und Kolloquien bilden einen wichtigen Beitrag für die qualitative und nachhaltige städtebauliche Weiterentwicklung von (Groß-) Berlin. Für diese drei Formate wurde die Gesellschaft „Berlin 2020 gemeinnützige GmbH“ gegründet.

„Wir sind der Überzeugung, dass wir die Großstadtregion von morgen nur mit vereinten Kräften lebenswert gestalten können: mit Berlin und Brandenburg, mit dem Senat und den Bezirken, mit der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft. Gemeinsam müssen und können wir heute die richtigen Weichen stellen“,
so Tobias Nöfer, Vorsitzender des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin.

Internationaler städtebaulicher Ideen-Wettbewerb Berlin-Brandenburg 2070

Die Berlin 2020 gGmbH schreibt einen offenen, internationalen städtebaulichen Ideenwettbewerb in zwei Stufen aus, in dem interdisziplinäre Zukunftsfragen an Stadtplaner und Architekten in Zusammenarbeit mit weiteren Fachleuten gerichtet werden.

Die Wettbewerbsbeiträge sollen Lösungen aufzeigen, wie die gesamte Region Berlin-Brandenburg in eine lebenswerte Zukunft geführt werden kann. Weitere Informationen unter: www.bb2020.de. Die Preisgelder betragen 300.000 EUR. Beurteilt wird der Wettbewerb von einer prominenten Jury. Dazu gehören Brigitte Bundesen Svarre, Architektin Gehl Architects, Kopenhagen, Prof. Jo Coenen Beheer, Architekt und Stadtplaner, TU Delft, Prof. Werner Durth, Soziologe und Architekturhistoriker, TU Darmstadt, Prof. Hans Kollhoff, Architekt, Berlin, Prof. Arno Lederer, Architekt, Stuttgart, Ellen van Loon, Architektin OMA, Rotterdam, Prof. Cornelia Müller, Landschaftsarchitektin, Hochschule Osnabrück, Reiner Nagel, Architekt und Stadtplaner, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur, Potsdam, Prof. Oliver Schwedes, Mobilitätswissenschaftler, TU Berlin und Prof. Miroslav Sik, Architekt, ETH Zürich.

Anmeldefrist zum Wettbewerb: 27. September 2019 unter www.wettbewerbe-aktuell.de

Ausstellung „100 Jahre (Groß-)Berlin. Ein unvollendetes Projekt“

In der Jubiläumsausstellung zu (Groß-)Berlin werden die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Metropole verknüpft. Es werden die historischen architektonischen und städtebaulichen Leistungen Berlins seit 1880 aufgezeigt und die aktuellen Potenziale der Metropolregion Berlin-Brandenburg beleuchtet. Gleichzeitig wagt die Ausstellung einen Blick in die Zukunft des Jahres 2070, indem sie die Ergebnisse des „Internationalen Städtebaulichen Wettbewerbs Berlin-Brandenburg 2070“ öffentlich präsentiert. Sie schafft damit Voraussetzungen für eine erfolgreiche Planung des Metropolraums. Die Entwicklungen sind unter verschiedenen Themen-Schwerpunkten dargestellt. So richtet sich der Blick auf Schlüsselthemen wie Wohnen, Verkehr, Freizeit und Erholung oder die Vielzahl an Zentren innerhalb der Stadt und im Umland. Darüber hinaus wird die Betrachtung um eine europäische Perspektive erweitert. Anhand von Zukunftsprojekten stadtreionaler Bedeutung der Berliner Partnerstädte Moskau, Wien, Paris und London wird thematisiert, wie andere Metropolen mit aktuellen urbanen Herausforderungen umgehen.

Dauer der Ausstellung: Oktober – Dezember 2020.

Ort: Kronprinzenpalais, Unter den Linden 3, 10117 Berlin.

Städtebauliche Kolloquien

Begleitet wird die Ausstellung von Kolloquien mit Vorträgen und Diskussionen von politischer, zivilgesellschaftlicher und fachlicher Seite. Damit wird der Blick für städtische Schlüsselthemen geschärft, die heute aktueller sind denn je. Zu den Themen der Zukunft gehören die Mobilität in der Region, Wohnen und Arbeiten, Gesundheit, Erholung und Sport, Klima und Energie, Wissenschaft und Kultur, Innovation und digitale Stadtregion. In den Kolloquien sollen die Zukunftsvisionen des Wettbewerbs in den jeweiligen Fachsparten mit wichtigen Akteuren diskutiert, beurteilt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht sowie neue Netzwerke geknüpft werden.

Der Schirmherr dieses Vorhabens ist der Regierende Bürgermeister von Berlin. Außerdem bestehen enge Kontakte zu der Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg und der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin. Das Vorhaben wird durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin sowie zahlreiche private und öffentliche Förderer aus Berlin und Brandenburg unterstützt.

Weitere Informationen zum Programm unter: www.bb2020.de

Twitter: #BB2020

PRESSEKONTAKT

ARTPRESS – Ute Weingarten

Sabine Wimmel

+49 (0)30 48 49 63 50

wimmel.artpress@uteweingarten.de

PROJEKTKONTAKT

Berlin 2020 gGmbH

Patrick Zamojski

+49 (0)177 965 57 25

p.zamojski@bb2020.de

Internationaler städtebau- licher Ideenwettbewerb „Berlin-Brandenburg 2070“

19
2020
Berlin 70
Brandenburg

Berlin, wie wir es heute kennen, wird 2020 hundert Jahre alt. Der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin e.V. nimmt dies zum Anlass, einen offenen zweiphasigen, internationalen städtebaulichen Ideenwettbewerb auszuschreiben. Interdisziplinäre Teams sind eingeladen, eine zukünftige Entwicklungsvision der Großstadtregion „Berlin-Brandenburg 2070“ zu entwerfen. Leitziel des Wettbewerbs ist nicht die Darstellung einer völlig anderen, neuen Großstadtregion neben oder auf der Fläche der vorhandenen, sondern das Anknüpfen und Weiterentwickeln von Berlin-Brandenburg mit all seinen Besonderheiten, Stärken und Ausprägungen. Durch sein hervorragendes Verkehrsnetz, viele Zentren unterschiedlichen Ranges, einen Wohnungsbestand von guter Qualität sowie durch ein im Vergleich zur Hauptstadt weniger dicht besiedeltes Umland verfügt die Großstadtregion im Grundsatz über sehr gute Voraussetzungen für die Zukunft.

Nach Jahren der Stagnation ist Berlin-Brandenburg erneut in Bewegung geraten: Die Stadt ist heute weit über ihre Grenzen, mit dem Umland verflochten, zu einer Metropole herangewachsen. Das Wachstum der Bevölkerung und der Pendler- und Warenströme erfordern den Bau neuer Quartiere und Siedlungen, ein neues Fernbahnsystem, ein neues Flughafensystem und ein ausbaubares Nahverkehrssystem. Um Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung der Metropole zu schaffen, ist entscheidend, Geschichte und Zukunft programmatisch zu verbinden.

Wichtige Grundlage für die Bearbeitung bildet die Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Fragen der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft: Wie kann die Metropole der Zukunft gestaltet werden? Wie können eine nachhaltige städtebauliche Ordnung innerhalb der wachsenden Metropole und die konkreten Lebensorte aussehen? Diese und weitere Fragen sollen die Beiträge anhand unterschiedlicher Wettbewerbsgebiete und Themen des Ideenwettbewerbs beantworten.

Alle Angaben zur Wettbewerbsauslobung:

http://bb2020.de/wp-content/uploads/2019/08/BB2020_Wettbewerbsauslobung-2.pdf

Registrierung für den Wettbewerb **bis zum 27. September 2019** unter:

<https://www.wettbewerbe-aktuell.de/onlineverfahren/ov/283>

Kurzzusammenfassung der Auslobung

ERSTE PHASE

Geforderte Leistungen:

1. Gesamtplan des Wettbewerbsgebietes mit Leitideen und -bildern zur räumlichen Entwicklung der Großstadtregion Berlin-Brandenburg (M 1:100.000)
2. Städtebauliche Darstellung eines beispielhaften Teilraums des Wettbewerbsgebietes, die die Konzeption und die Vorstellung des Verfassers von der Metropole im Jahr 2070 aussagekräftig repräsentiert.
3. Textliche Erläuterung der wesentlichen Aspekte

Abgabe der Beiträge 1. Phase: 11. NOVEMBER 2019

ZWEITE PHASE

Geforderte Leistungen:

1. Vertiefung des Gesamtplans (M 1:100.000)
2. Vorschläge zu drei konkreten Teilräumen. Mindestens einer der drei ausgewählten Teilräume muss in Brandenburg bzw. in Berlin liegen.
3. Strategische Überlegungen, wie der Diskussions- und Planungsprozess länderübergreifend weitergeführt werden kann. (maximal 10.000 Zeichen)

Abgabe der Beiträge 2. Phase: 17. APRIL 2020

Ausstellungseröffnung: 1. OKTOBER 2020

PRÄMIERUNG / PREISE / WEITERES VORGEHEN

Die Wettbewerbssumme beträgt 200.000 EUR netto und wird auf fünf Preise aufgeteilt. Der 1. Preis erhält 70.000 EUR und jeder Teilnehmer der 2. Phase jeweils 5.000 EUR Aufwandsentschädigung. Ein Auftragsversprechen ist nicht vorgesehen.

Die Wettbewerbsbeiträge werden im Rahmen der Ausstellung zu „100 Jahre (Groß-)Berlin. Ein unvollendetes Projekt“ vom **Oktober bis Dezember 2020** im Kronprinzenpalais, Unter den Linden 3, in Berlin-Mitte der Öffentlichkeit präsentiert und im Ausstellungskatalog dokumentiert. Während der Ausstellung werden Kolloquien stattfinden, die die Ergebnisse des „Internationalen Städtebaulichen Ideenwettbewerbs Berlin-Brandenburg 2070“ sowie Fragen zur städtebaulichen Entwicklung zur Diskussion stellen und Strategien zur Umsetzung erörtern.

Teilnahmeberechtigung

Teilnehmerberechtigt sind Architekten oder Stadtplaner in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten. Zur Weiterbearbeitung wird empfohlen, weitere Fachplaner hinzuzuziehen (z.B. Mobilitäts-/Verkehrsplaner). Wettbewerbssprache ist Deutsch und die Beiträge sind in deutscher Sprache einzureichen. Die Auslobungsunterlagen sind auch ins Englische übersetzt.

Fachpreisrichter

- Brigitte Bundesen Svarre, Architektin Gehl Architects, Copenhagen
- Prof. Jo Coenen Beheer, Architekt und Stadtplaner, TU Delft, Maastricht
- Prof. Werner Durth, Architekt, Soziologe, Architekturhistoriker, TU Darmstadt
- Prof. Hans Kollhoff, Architekt, Berlin
- Prof. Arno Lederer, Architekt, Stuttgart
- Ellen van Loon, Architektin, Office for Metropolitan Architecture, Rotterdam t.b.c.
- Prof. Cornelia Müller, Landschaftsplanerin Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Berlin
- Reiner Nagel, Architekt und Stadtplaner, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, Potsdam
- Prof. Dr. Oliver Schwedes, Institut für Land- und Seeverkehr, TU Berlin
- Prof. Miroslav Sik, ETH Zürich

AUSSTELLUNG

„100 Jahre (Groß-)Berlin. Ein unvollendetes Projekt“

19
2020
Berlin 70
Brandenburg

„Vor 100 Jahren, am 1. Oktober 1920, wird die „neue Stadtgemeinde Berlin“, auch Groß-Berlin genannt, geschaffen. Über Nacht erhöht sich die Stadtfläche von 66 auf 878 km² und die Bevölkerung von 1,9 auf knapp 3,9 Millionen Einwohner. Demokratisch regiert und geplant wird (Groß-)Berlin freilich nicht lange – nur von 1920 bis 1933 und dann erst wieder seit 1990. (Groß-)Berlin ist ein mehrfach gebrochenes, unvollendetes städtebauliches Projekt.“

— Harald Bodenschatz, Kurator der Ausstellung

Das 100-jährige Jubiläum von (Groß-)Berlin ist eine Jahrhundertchance für Berlin und Brandenburg, um die historischen Leistungen zu präsentieren und die aktuellen Potenziale der Metropolregion für Europa zu entwickeln. Die Schaffung von (Groß-)Berlin war in dieser Hinsicht ein Ereignis von außerordentlicher und auch internationaler Bedeutung. Der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin e.V. nimmt das Jubiläum zum Anlass für eine umfassende Ausstellung, die die wechselvolle städtebauliche Geschichte Berlins seit 1880 aufzeigt. Die städtebaulichen Besonderheiten und Gegensätze Berlins werden erstmalig in einer Überschau dargestellt: etwa die Vielfalt der unterschiedlichen Zentren, die bekannten Berliner Wohnlandschaften wie „Mietskasernen“, die UNESCO-Welterbesiedlungen und die Villenviertel, die Struktur des öffentlichen Nahverkehrs neben der autogerechten Stadtplanung, der Reichtum an städtischem Grün sowie die nachhaltige Planung von Großprojekten für Infrastruktur und Industrie. Gleichzeitig verknüpft die Ausstellung Vergangenheit und Gegenwart und wagt mit den Ergebnissen des „Internationalen städtebaulichen Ideenwettbewerbs Berlin-Brandenburg 2070“ einen Ausblick in die Zukunft. Der integrative Blick richtet sich auf architektonische und städtebauliche Entwicklungen der Metropolregion Berlin. Schlüsselthemen sind hierbei Wohnen, Verkehr, Freizeit und Erholung oder die Vielzahl an Zentren innerhalb der Stadt und im Umland.

Darüber hinaus wird die Betrachtung um eine europäische Perspektive erweitert. Anhand von Zukunftsprojekten stadtreionaler Bedeutung der Berliner Partnerstädte Moskau, Wien, Paris und London wird thematisiert, wie andere Metropolen mit aktuellen urbanen Herausforderungen umgehen.

Städtebauliche Kolloquien „Die Zukunft der Stadtregion“

19
2020
Berlin 70
Brandenburg

Oktober – Dezember 2020

Kronprinzenpalais, Unter den Linden 3, 10117 Berlin

Während der Ausstellung werden in Kolloquien verschiedenster Veranstalter aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft der Wissensstand unterschiedlicher Disziplinen zur städtebaulichen Entwicklung der Hauptstadtregion vorgestellt und von Fachkreisen sowie der Öffentlichkeit debattiert. Gleichzeitig fließen die Ergebnisse des „Internationalen städtebaulichen Ideenwettbewerbs Berlin-Brandenburg 2070“ in die Diskussion ein. Themen und Fragen der Kolloquien sind u.a.:

Mobilität in der Region

Die Mobilität der Großstadtregion ist im Umbruch. Wie wird sie morgen aussehen? Ziel ist das Ineinandergreifen verschiedener Mobilitätsformen, ein reibungsloser Wechsel zwischen Fernbahn, S-Bahn, Straßenbahn, Bus, Car(-Sharing), Fahrrad und Fußweg. *Wie können die einzelnen Ideen und Visionen zur Mobilität gemeinsam in die bestehende Städtestruktur der Großstadtregion integriert und optimiert werden?*

Zukunft von Wohnen und Arbeiten

Die Quartiere und Siedlungen der Metropole bieten vielerorts Raum für eine soziale und funktionale Mischung. Parallel sind Arbeitswelten und Lebensgewohnheiten stetig im Wandel, da sich deren Rahmenbedingungen ändern, genauso wie das natürliche und gesellschaftliche Klima. *Wie können bestehende Quartiere und Siedlungen nachgebessert, wie neue flexibler und beständig gestaltet werden?*

Zukunft von Gesundheit, Erholung und Sport

Berlin verfügt über riesige Waldflächen und beeindruckende Parkanlagen, Brandenburg bietet neben den preußischen Schlössern und Gärten großartige Natur- und Erholungsräume. Berlin ist zudem ein einzigartiges Sportzentrum, Olympiastadt und Bühne zahlreicher Sportstätten. Und Berlin ist ein Zentrum der Gesundheitspflege. *Wie können all diese Stärken in Bezug auf die städtebauliche Entwicklung gefördert werden?*

Zukunft von Klima und Energie

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Er muss begrenzt werden, zugleich müssen wir uns auf ihn vorbereiten. Berlin soll bis 2050 klimaneutral werden; auch Potsdam setzt sich dieses Ziel. *Mit welchen Instrumenten kann das erreicht werden? Was bedeutet das für die Energieversorgung und den Verkehr? Welche Auswirkungen hat dies auf die architektonische und städtebauliche Gestaltung der Metropole?*

Wissenschaft und Kultur

Berlins Kultur ist einzigartig und legendär. Die Metropole ist Brennpunkt einer gemeinsamen europäischen Geschichte – als lebendige Weltstadt der 1920er Jahre, als nationalsozialistische Hauptstadt, als Zentrum des Kalten Krieges, aber auch als Bühne der Wiedervereinigung. Ebenso ist Berlin ein Zentrum der Wissenschaften. *Was bedeutet die Vergangenheit für die Zukunft? Wie muss Kultur, wie Wissenschaft gefördert werden? Wie kann ein tolerantes Klima gesichert werden?*

Innovation und digitale Stadtregion

Die Metropole war von Anfang an ein fruchtbares „Exerzierfeld der Moderne“. Heute verändert die Digitalisierung unseren Alltag. *Was bedeutet das für den Städtebau? Und wie kann die Veränderung gestaltet werden? Wie können die Akteure der Digitalisierung gefördert werden? Vor allem aber: Wie kann die Entwicklung unterschiedlicher Sektoren – Wohnen, Arbeiten, Wissenschaft, Mobilität, Energieversorgung, Einzelhandel – digital vernetzt werden?*

Bildliste / Image List: **Berlin-Brandenburg 2070**

Bitte beachten Sie das Copyright! / Please notice the copyright!

Die Abbildungen dürfen nicht angeschnitten, bearbeitet oder mit Text überlagert oder in irgendeiner Weise ohne vorherige Zustimmung des Künstlers verändert werden. Wir bitten um Zusendung von 2 Belegexemplaren an folgende Adresse. / *These images are only to be used for press purposes promoting the exhibition. The images are not to be cropped. Please send 2 original copies of your publication to the following address:*

ARTPRESS – Ute Weingarten | Danziger Str. 2 | 10435 Berlin
+49-(0)30 48 49 63 50 | artpress@uteweingarten.de

Mit Erhalt der Abbildungen erklärt sich der Empfänger mit den o.g. Reproduktions- und Nutzungsbedingungen einverstanden. Für die Reproduktion zu einem späteren Zeitpunkt bedarf es einer schriftlichen Zustimmung. Mit der Reproduktion einer Abbildung gelten die o.g. Reproduktions- und Nutzungsbedingungen als akzeptiert. / *By using the following images, the recipient agrees to the terms of usage. The reproduction of the images at a later point in time is only possible in agreement with the author, which needs to be stated in written form. By reproducing these images, the terms of usage are automatically agreed upon.*

Download der Pressefotos unter / *These images can be downloaded at:*
www.artpress-uteweingarten.de/de/press



1.
Albert Gessner

Aquarell der Stadtlandschaft im Süd-
osten Berlins (von der Südbahnhofstraße
zum Müggelsee) für den Wettbewerb
Groß-Berlin 1910

Original: Aquarell auf Karton
(175,5 x 95,8 cm)

Quelle: Architekturmuseum der TU Berlin
(Abk. AMTUB), Nr. 8014



2.
Albert Gessner

Aquarell der Stadtlandschaft im Süd-
osten Berlins (von der Südbahnhofstraße
zum Müggelsee) für den Wettbewerb
Groß-Berlin 1910 (Ausschnitt)

Original: Aquarell auf Karton

Quelle: Architekturmuseum der TU Berlin
(Abk. AMTUB), Nr. 8014 (Ausschnitt)



3.
Brix & Genzmer

Grünflächenplan im Maßstab 1:60.000
für den Wettbewerb Groß-Berlin 1910
(einer der beiden 1. Preise)

Original: Druck koloriert auf Papier
(102,4 x 123,8 cm)

Quelle: Architekturmuseum der TU Berlin
(Abk. AMTUB), Nr. 20122



4.
Hermann Jansen

Flächenplan Berlin und Umgebung,
bebaute Flächen, Grün- und Wasser-
flächen im Maßstab 1:30.000 für den
Wettbewerb Groß-Berlin 1910
(einer der beiden 1. Preise)

Tusche, Bleistift und farbige Tinte
auf Papier (107,4 x 185,3 cm)

Quelle: Architekturmuseum der TU Berlin
(Abk. AMTUB), Nr. 20552

Sponsoren & Förderer

Zugesagte Partner-Institutionen und Berater:

- AG Städtekrantz Berlin-Brandenburg
- Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin e.V.
- Architekturmuseum der TU Berlin
- Architektenkammer Berlin
- Architektenkammer Brandenburg
- Center for Metropolitan Studies
- Council for Metropolitan Studies TU Berlin
- Deutscher Werkbund Berlin
- Freiraum in der Box
- Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg
- Hermann-Henselmann-Stiftung
- Inventer le Grand Paris
- Kommunales Nachbarschaftsforum
- Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung
- NLA New London Architecture
- Schusev Museum of Architecture
- Senatskanzlei Berlin
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin
- StiftungZukunftBerlin
- Technikmuseum
- Technische Universität Berlin
- Universität Potsdam
- Visit Berlin

Bisher zugesagte Förderer und Sponsoren:

- Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
- Dr. Manfred Semmer
- Werner Gegenbauer
- Prof. Dr. Wolfgang Maennig
- ACCENTRO Real Estate AG
- Bauwert Investment Group GmbH & Co.KG
- Becker & Kries Holding GmbH & Co.KG
- Berliner Volksbank eG
- Bürgerstadt AG
- Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH
- CENTRUM Holding Deutschland GmbH & Co.KG
- CG-Gruppe
- Copro Gruppe
- Deutsche Bahn, Deutsche Bahn Smart City Berlin
- Deutsche Wohnen SE
- Engel & Völkers Gewerbe Berlin GmbH & Co. KG
- Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
- Groth Gruppe
- Heinz & Heide Dürr Stiftung
- Instone Real Estate GmbH
- Projektgesellschaft Gartenstadt Adlershof mbH & Co.KG
- RCM Marienfelde GmbH
- Reggeborgh Investment & Management GmbH
- Wohnkompanie Berlin GmbH & Co.KG
- Alle landeseigenen Berliner Wohnungsbau-gesellschaften:
 - degewo AG
 - GESOBAU AG
 - GEWOBAW Wohnungsbau-AG Berlin
 - HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
 - STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH
 - WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH